

Für eine würdevolle Pflege!

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) will die Situation von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen oder nahe stehenden Personen grundlegend verbessern. Wir alle möchten in Würde alt werden. Jeder möchte in seiner vertrauten Umgebung bleiben, auch wenn er Pflegebedarf hat. Wir fordern für jeden pflegebedürftigen Menschen eine würdevolle Pflege und die volle Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Vieles konnten wir für eine würdevolle Pflege schon erreichen: Auch mit der Reform der Pflegeversicherung zum 1. Juli 2008 wurden wichtige Forderungen des SoVD umgesetzt.

Doch es gibt weiteren Handlungsbedarf. Auch das Problem der notwendigen nachhaltigen Finanzierung der Pflegeversicherung ist noch immer ungelöst.

Der Bedarf an häuslicher Pflege wird in Zukunft noch steigen, weil

- die durchschnittliche Lebenserwartung angestiegen ist,
- die chronischen und altersbedingten Erkrankungen zunehmen,
- sich die Familien und Haushaltsstrukturen verändert haben.

Daher sind weitere Schritte erforderlich, um eine qualitativ hochwertige und würdevolle Pflege sicherzustellen.

Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)

Der SoVD ist eine starke Gemeinschaft mit bundesweit mehr als einer halben Million Mitgliedern.

Unterstützen Sie die Forderungen des SoVD durch Ihre Mitgliedschaft!

- Wir setzen uns für Ihre Rechtsansprüche ein!
- Nutzen Sie kostenlos unser dichtes Netz an Sozialberatungsstellen!
- Informieren Sie sich in der monatlichen SoVD-Zeitung über aktuelle sozialpolitische Entwicklungen.
- Nehmen Sie an den vielen Freizeitmöglichkeiten und Gruppenreisen der Ortsverbände teil!
- Profitieren Sie von den attraktiven Vergünstigungen unserer Kooperationspartner!

Sozialverband Deutschland e.V.

Stralauer Straße 63
10179 Berlin

Tel. 0 30 / 72 62 22-0
Fax 0 30 / 72 62 22-328
kontakt@sovd.de

www.sovd.de

© 2009 Sozialverband Deutschland e.V.



Für eine würdevolle Pflege!

Pflegepolitische Forderungen des SoVD

Das haben wir schon für Sie erreicht!

- Mit der Novelle des Heimgesetzes und dem Pflege-Qualitätssicherungsgesetz wurden die Heimaufsicht gestärkt und Qualitätsstandards für die Pflege festgelegt.
- Die Initiativen des SoVD im Rahmen der Aktion gegen Gewalt in der Pflege (AGP) haben ein gesellschaftliches Umdenken bewirkt.
- Unseren Vorschlag für einen Gesetzentwurf Pflegezeit hat der Gesetzgeber übernommen. Damit können sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für die Pflege von Angehörigen für bis zu sechs Monate von der Arbeit freistellen lassen.
- Ab 2011 müssen ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen jährlich und unangemeldet geprüft werden.
- Die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen müssen ihre Qualitätsprüfungsberichte verständlich, vergleichbar und übersichtlich kostenfrei veröffentlichen.
- Demenzkranke erhalten jetzt bessere Leistungen.

Wir kämpfen für eine würdevolle Pflege.

Die Forderungen des SoVD:

- Stärkung der häuslichen Pflege und Ausbau alternativer Wohnformen!
- Fortentwicklung der solidarischen Pflegeversicherung zu einer Pflege-Bürgerversicherung, die alle Bürgerinnen und Bürger einbezieht!
- Flächendeckende Unterstützung für pflegende Angehörige!
- Qualitativ hochwertige und unabhängige Pflegeberatung!
- Effizientes Beschwerdemanagement in stationären und ambulanten Einrichtungen!
- Bessere Teilhabe pflegebedürftiger Menschen! Keine Pflege mehr im Minutentakt!
- Gezielte und sofortige Umsetzung des Grundsatzes „Rehabilitation vor und in der Pflege“!
- Verhinderung von Pflegebedürftigkeit durch eine präventive Gesundheits- und Pflegepolitik!
- Angemessene Arbeitsbedingungen und Fortbildungsmaßnahmen für Pflegekräfte!
- Bessere gesellschaftliche Anerkennung und bessere Bezahlung der Pflegeberufe!

Sie haben eine bessere Pflegepolitik verdient!

Ich möchte Mitglied werden

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Geb.

E-Mail

Bei Partner und Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen:

Name(n) und Geburtsdatum

Stellen Sie mir bitte die Mitgliederzeitung zu, durch:

Ortsverband

Postversand

Der Monatsbeitrag:

Einzelbeitrag 5,00 €

Partnerbeitrag 7,15 €

Familienbeitrag 9,00 €

Unterschrift:

Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

Einzugsermächtigung Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Sozialverband Deutschland die laufenden Beiträge an dem jeweiligen Fälligkeitstermin zu Lasten meines Kontos bis auf Widerruf abbucht.

Abruf:

1/4 jährlich

1/2 jährlich

jährlich

ab / Datum

Konto

BLZ / Institut

Kontoinhaber/-in

Datum / Ort

Unterschrift

Die Kündigung der Mitgliedschaft ist nur mit einer Frist von drei Monaten zum Schluss eines Kalenderjahres möglich.